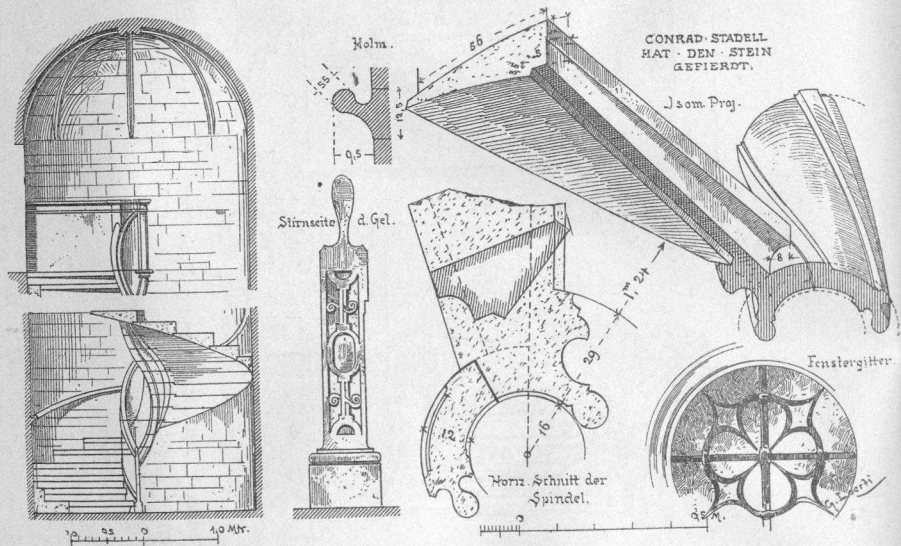


Die auf der höchsten Stelle der Stadt gelegene ansehnliche Stadtkirche zum heil. Laurentius ist eine spätgotische dreischiffige Hallenkirche mit hohem, sechsstöckigem Westturm; sein rippenkreuzgewölbtes Untergeschoß ist Vorhalle. Drei schöne Wendeltreppentürmchen an Kirche und Turm.

Neben dem sehr künstlichen am Turm die Inschrift: Anno 1625 . 1626 hat Hans Hering Maurer von Mittelstat den Schnecken gemacht. In dieser Zeit kost die Simrie Kern 3 Gulden. Got helf uns. Vergl. auch das große und vortreffliche Werk unseres Landmanns Fried. Haujcher, Der Bau steinerner Wendeltreppen. Berlin, Wasmuth, 1889.

Das Langhaus hat weitgeprägte Arkaden auf achteckigen, je mit zwei Halbsäulchen besetzten Pfeilern; die Gewölberippen sind jetzt wieder eingesezt, man sah noch die alten Ansätze, und zwar zwei übereinander. Der Chor hat Strebepfeiler mit



Nürtingen. Steinerner Wendeltreppe am Turm.

Zialentürmchen, innen ein sehr schönes Netzgewölbe, das samt dem ihn abschließenden hohen und herrlichen Spätrenaissance-Lettner (K) jetzt wieder in den alten Farben leuchtet. Schmiedeisernes Altargitter. S. unten S. 194 ff.

Die von einem doppelten Rippenkreuzgewölbe, auf den Schlüsselsteinen Schweifstuch und Lamm Gottes, übersprengte Sakristei bewahrt ein Altartuch mit 32 eingestickten Wappen, aus der Zeit von 1551—1559. — Ein treffliches Altarwerk mit C. W. 1516 kam in das Museum der bildenden Künste in Stuttgart.

Am nordöstlichen Schnecken der Kirche steht:



Der selbe Meister in Linjenhofen, Hans Holberrieth (1604). Im Hochschiff auf einem Schildchen ein Meisterzeichen. Taufstein 1623. Sehr schöner Christus. Grabstein eines Spät 1530, schöne Wappenplatte mit geflügelten Meermännern.